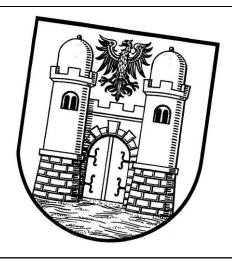
Friesacker

Quitzow-Kurier



Nr. 27 Informationsblatt für die Fliederstadt Friesack September 2008 Redaktion: Marktstraße 19, 14662 Friesack, Tel.: 033235-1537, E-Mail: redaktion@friesack.de

Windmühlen von Friesack

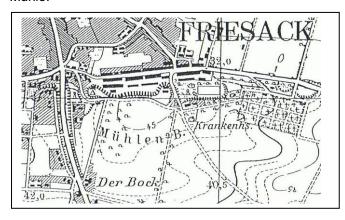
Mühlen zum Mahlen von Getreidekörnern zu Mehl haben eine sehr lange Tradition. Wir kennen die Wasser-, Wind-, Hand-, Roß- und Dampfmühlen oder die modernen mit Elektroantrieb. Mühlen dienen auch zum Schneiden von Holz, zum Mahlen



von Pulver oder zur Ölgewinnung. In Friesack soll es in früheren Jahren eine Wassermühle am Rhin gegeben haben, die aus den Steinen der alten Burgmauer erbaut wurde. Der Standort ist nicht bekannt. Für die Errichtung von Windmühlen bot sich die Anhöhe (hohes Ufer) an. Nach alten Beschreibungen sollen sieben Windmühlen in Friesack gestanden haben. In einer Karte von 1880 sind fünf Windmühlen eingezeichnet. Die erste stand oberhalb der Eisdiele Neumann.



Auf einem Foto von 1928 sind die Mühle und zwei Mädels abgebildet, eines der Mädchen ist Frau Wackrow. Der Grundbau der zweiten Mühle am Hohenzollernpark ist nach dem Umbau zum Wohnhaus (Familie Keck) noch vorhanden. Weiter ab von der Böschung stand eine Bockwindmühle. Das Landstück trägt noch heute den Namen Bock, auch der Name der Gastwirtschaft "Friesacker Bock" erinnert daran. Zwischen dem Hohenzollernpark und dem Krankenhaus drehten sich die Flügel einer weiteren Mühle.



Auf dem jetzigen Grundstück der Familie Grohs befand sich die fünfte Windmühle, deren Grundmauern dort noch vorhanden und von einem Erdhügel überdeckt sind.



In dem Roman "Der Prozeßmüller" wird das Leben der Bauern- und Müllerfamilie Valkner beschrieben und deren verzweifelter Kampf gegen die Teilung ihres Besitzes im Jahr 1829, mit den beiden erstgenannten Windmühlen, durch die "Neue Strasse" – die heutige Berliner Allee - von Nauen nach Hamburg führend. (G. Kirchert)

Die Spur der Gräben

Wie die alten verborgenen Stadtgräben sich zeigen!

Sie zeigen sich an Häusern und Strassen durch Setzungen und Risse

Viele Hausbesitzer in Friesack kennen sie, die Risse durch ganze Wände hindurch. Straßenpflaster und Mauern haben eigentümliche Dellen. Vor allem das alte Stadtgebiet ist damit geplagt. Aus den im Archiv des Heimatmuseums vorhandenen Brandkarten der Stadtbrände von 1825 und 1841 geht der Verlauf damals noch zum Teil vorhandener Entwässerungs- und Wehrgräben hervor. baubegleitenden archäologischen Die Grabungen bei der Neugestaltung der Marktstrasse in den neunziger Jahren ist als Dokumentation von G. Jentgens im Archiv ein weiteres Zeugnis der Grabenverläufe. Das sind Gräben um die ehemalige alte Burganlage, wovon Häuser an der Hamburger Strasse betroffen sind, Gräben zwischen Post- und Oberwallstrasse sowie Wilhelmstrasse bis katholischen Kirche. Große und kleine Schanze verraten mit ihren Namen den Verlauf von Wehrgräben. Fatale daran ist. diese Das verschwanden, wurden zugeschüttet und zum Teil darauf gebaut, Bausünden der Vorfahren. Am kleinen Stern stehen einige Häuser direkt am Ufer eines ehemaligen kleinen Teiches, heute haben wir dort Strassen. Vergleicht man dieses Kartenmaterial vor Ort, so sieht das wissende Auge sofort, woher der eine oder andere Riss oder Setzung stammt. Eine weitere Ursache ist die Unkenntnis der Vorfahren über die Baugrundsituation, die in der Tat heimtückisch ist. Friesack entstand und vergrößerte sich in der Uferzone eines heute trockengelegten Niedermoores. Über einem kuppigen tragfähigen Boden in mehreren Metern Tiefe füllten sich die Senken im Verlaufe der Jahrtausende humushaltigem Material, dem Torf, der früher für Heizzwecke gestochen wurde. Darüber findet sich oft eine Sandschicht bis in etwa 1,5 Meter Tiefe. Das war der Baugrund für die leichten strohgedeckten Häuser der Vergangenheit. Auf die später durch Ziegeldeckung und Aufstockung immer schwerer werdenden Gebäude reagierten diese mit neuen Setzungen. Zusätzlich verhängnisvoll ist der vom Wasserstand in den Luchgräben beeinflusste Schichtenwasserhorizont im Stadtgebiet bis in etwa 2,4 Meter Tiefe. Wasser, das genau unter den Fundamenten mit wechselndem Stand für weitere Setzungen sorgt. Die Torfschicht reagiert wie ein Schwamm, der mal Wasser aufsaugt und dann wieder ausgepresst wird. Durch Tiefstand dieses Wasserhorizontes stehen Köpfe von Holzpfahlgründungen nicht mehr im Wasser, werden dann der Bodenfeuchtigkeit ausgesetzt und verfaulen, mit der Folge noch stärkerer Setzungen des Gebäudes. Schließlich kam noch eine weitere rissverstärkende Wirkung in der Neuzeit hinzu, der Rütteleffekt durch den Transitschwerlastverkehr mitten durch das Stadtgebiet, als es noch keine neue B5 gab.





Hamburgerstr.: Sockel und Giebel zeigen den Burggraben an



Kleiner Stern: Am Teich gebaut



Ein Entwässerungsgraben parallel zur Wilhelmstrasse querte die Nauener Strasse



Der Kampf gegen die Risse



Am Ende des Grabens: Risse und Setzungen an der katholischen Kirche



Ein Opfer des Baugrundes



Aus dem Vereinsleben

Angelverein "Zum Gründling" e. V.



Der Angelverein "Zum Gründling" e. V. wurde im Jahre 1992 gegründet. Er ist der Nachfolgeverein der Betriebsgruppen MTS, KfL, LTA und MKP.

Unser Verein hat derzeit 48 Mitglieder. Wir würden uns über jedes neue Mitglied, besonders Jugendliche sowie auch Kinder freuen. Bei Interesse können sich die Neuzugänge beim Vorsitzenden Günter Graßme, An der Rennbahn 11 in Friesack, Tel. 033235 21175 sowie dem Schatzmeister Frank Schulz, Gartenstraße 32 in Friesack, Tel. 033235 21550 melden.

Zu den jährlichen Aktivitäten des Vereins zählen die traditionellen vier Hegefischen (An-, Pokal-, Paar- und Abangeln) sowie das Königsangeln. An diesem sind der Vorstand, sowie die drei besten Angelfreunde, die aus den hervorgegangenen Hegefischen ermittelt wurden, beteiligt. Eine gute Zusammenarbeit besteht mit dem Angelverein "Rhinluch Friesack" e.V.

Ein Höhepunkt beider Vereine ist ein jährliches Vergleichsangeln am Sacrow-Paretzer-Kanal.

Beide Vereine sind in der glücklichen Lage mit dem Torfloch am Bahnhof Friesack ein eigenes Vereinsgewässer zu beangeln. Dieses muß gehegt, gepflegt und mit Fischen besetzt werden, welches auch mit Arbeit der Angelfreunde beider Vereine verbunden ist.

Der Höhepunkt des Vereins "Zum Gründling" ist das Paarangelhegefischen, welches am Vereinsgewässer stattfindet und den Zusammenhalt der Angelfreunde sowie deren Familienmitglieder mit einem gemütlichen Beisammensein fördert.

Petri Heil (Text: Günter Graßme, redaktionell überarbeitet)

Stand der Wiederherstellung des Denkmals Friedrich I.

Nachdem der Heimatverein Friesack e.V. den Entschluss gefasst hatte, das Denkmal von Friedrich I. originalgetreu wiederherzustellen, haben sieben Kunst- und Bildgießereien ihre Kostenangebote abgegeben. Die Differenz der Kostenangebote ist doch sehr erheblich. Das Denkmal und der Park wurden von der Denkmalbehörde unter Denkmalschutz gestellt und die denkmalrechtliche Erlaubnis unbürokratisch erteilt.

Durch Zuwendungen von etwa 40 Sponsoren: Privatpersonen, Einrichtungen und Institutionen steht eine beträchtliche Geldsumme zur Verfügung, die jedoch noch nicht ausreicht, um einen Auftrag auszulösen. Anlässlich der Amtsübergabe des Amtsdirektors Herrn Fritz Beckmann an Herrn Christian Pust wurden weitere Spenden für das Denkmal gegeben.

An alle Spender ein herzliches Dankeschön. G. Kirchert

Kommunalwahl am 28. September

Am 7.8.2008 wurde auf der Mitgliederversammlung beschlossen, als Wählergruppe Heimatverein Friesack e.V. zur Kommunalwahl am 28.9.2008 vertreten zu sein. Unser Bürgermeisterkandidat ist Herr Fritz Beckmann. Als Abgeordnete kandidieren: Frau Andrea Kotsch, Herr Tobias Wollenberg, Herr Fritz Beckmann, Frau Monika Moll. G. Kirchert



Unser neues Bilderrätsel: ein Foto von 1998 Hinweis: das Haus steht nicht mehr!

Veranstaltungskalender und Anzeigen für Friesack und Umgebung

2. Okt. Ab 19 Uhr Oktoberfest in Warsow

Herbstfeuer in Zootzen, Wutzetz, Brädikow, Haage,

Senzke, Pessin, Retzow, Selbelang

Freilichtbühne Friesack, Spektaculum mit 24. - 26. Okt.

Mittelaltermarkt, Eintritt 5 €,

bis Schwertmaß 1.20 m freier Eintritt

31. Okt. Halloween: Kinder ziehen in bunten Kostümen von Haus

zu Haus: "Gib mir Süßes - sonst gibt's Saures"

Friesack: 11.11 Uhr - Rathaus-Sturm 11. Nov.

Karneval in Friesack

15. Nov. Friesack: 20 Uhr - Karnevalsveranstaltung in der

Speisegaststätte Korn, Sonnenweg

Pessin: 11.11 Uhr Karnevalseröffnung in der Gaststätte 15. Nov.

"Pessiner Luch" mit Schlüsselübergabe und Festumzug

ab 20 Uhr Festsitzung zur 45. Session

Weihnachtsmärkte in Friesack, Pessin, Paulinenaue Dez.

Dez. Friesack: Adventssingen mit dem großen Kirchenchor in

der evangelischen Kirche ab 18 Uhr

Friesack: Christ-Vesper mit großem Chor 24. Dez.

in der evang. Kirche

31. Dez. Friesack: Jahresabschluss-Orgelkonzert

ab 17 Uhr in der evang. Kirche

"400 Sachen zum Bessermachen"

Aus "400 neueste Winke und Kniffe jeder Art für die moderne und praktische (aber vor allem: sparsame) Hausfrau im Jahre 1936 -

Günter Heymann Verlag, Friesack (Mark) 1936

342. Bienen- und Insektenstiche

Ein vorzügliches, schnell wirkendes Mittel gegen Stiche von Bienen, Wespen und anderen Insekten ist Zwiebelsaft.

343. Mücken- oder Schnaken-Stiche

Läßt man von einer brennenden Kerze einen heißen Tropfen auf den frischen Stich fallen, so verschwindet der Schmerz augenblicklich. Man läßt das erstarrte Wachs einige Minuten liegen. Die Hitze zieht das Gift heraus und verhütet eine Entzündung.

Impressum:

Friesacker Quitzow-Kurier

Informationsblatt der Initiative "Friesack soll schöner werden"

Hrsg.: Heimatverein Friesack e.V.

> Marktstraße 19 14662 Friesack Vors.: Günter Kirchert

Druck: AWO Betreuungsdienste gGmbH

Marktstraße 35 14662 Friesack

Redakteur: Wolfgang Zähle

Anzeigen

Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Friesack mbH

Marktstraße 14 14662 Friesack

Tel: 03 32 25 / 18 13 FAX: 18 15





Ausbildung made in Friesack

- Berufsvorbereitung
- Berufsausbildung
- Ausbildungsbegleitende Hilfen
- Umschulung
 - Fort- und Weiterbildung - Auslandspraktika

ÜAZ Brandenburg/H. - Friesack Berliner Allee 30 - 14662 Friesack

Ausbildungsstätte Friesack

Kompetenzzentrum Tiefbau -

Tel: 033235-5170 FAX: 51760 info@ueaz-friesack.de www.ueaz-friesack.de

Physiotherapie movere

Antje Christianus

Marktstrasse 4

14662 Friesack

Telefon: 033235-1306 Fax: 033235-29404 E-Mail info@physio-movere.de Homepage www.physio-movere.de



- Hofladen in Ribbeck
- Lohnmosterei
- Forstarbeiten
- Kommunaldienstleistungen
- rustikale Sitzgelegenheiten

Am Schillerpark 2 • 14662 Friesack • Telefon/Telefax 03 32 35 / 18 36 e-mail: dsg@leb1.de • Handy: 0174 / 32 77 803